

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.
monatlich 35 Pfg.

Allgemeiner Anzeiger
fünf Gratis-

„Alldeutschland“.
„Deutsche Mode und
Handarbeit“.

Redaktion, Druck und Verlag:



für Stadt und Land.

Beilagen:

„Handel u. Wandel“.
„Spiel u. Sport“.
„Feld und Garten“.

R. Thomas, Spangenberg.

Amtsblatt
für das

Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.,
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 94.

Sonntag, den 24. November 1912.

5. Jahrgang.

Totenfest.

Ob mit Absicht oder nicht, die christliche Kirche hat das Totenfest in die trübste, elegischste Zeit des ganzen Jahres verlegt. Rauhe Herbststürme, kahle, öde Fluren, denen der geringste Schmuck des Lebens mangelt, raschelndes, welkes Laub, das in seinem müden Niederfallen eindringlich an die Vergänglichkeit alles Irdischen gemahnt, alles das sind Begleiterscheinungen in der Natur, die das Menschenherz schon durch ihre äußeren Einflüsse von aller Lust und allem Frohsinn abkehren und es der Erinnerung an Gewesenes, Vergangenes zuwenden. Aus der Melancholie der Novemberstimmung flüchtet der Mensch in seinem Innern zurück in die frohen Zeiten, in denen Jene, deren Tod er jetzt betrauert, sein Dasein verschönen halfen. — — —
Freundlich, nicht bitter, soll die rechte Stimmung am Totensonntag sein. In unvergessener, warmerherziger Liebe sollen wir jener gedenken, die dort unter kühlem Rasen ruhen, und ein Gefühl der Dankbarkeit soll uns für die Erinnerung an die Zeit durchfluten, in der sie noch bei uns gewohnt und uns Liebes und Gutes getan. Des Schicksals unerforschliches Walten hat sie vielleicht zu früh von unserer Seite gerissen. Nun haben sie jene letzte Ruhe gefunden, in die Menschenhaß und Lebensbitterkeit nicht mehr störend hineindringt, die aber ein freundliches, liebevolles Gedenden leuchtend verklärt. Nicht ziemt es uns, angesichts dieser weihvollen Ruhe des Todes mit dem Schöpfer zu hadern, unsere Menschenvernunft steht auf zu schwachen Füßen, um an seine ewige Schicksalsgewalt einen menschlichen Maßstab anlegen zu dürfen. Wenn aber angesichts der Gräber seiner Lieben dennoch die alten Wunden jäh wieder aufreißen, wenn der Trennungsschmerz erneut zu überwältigen droht, der tröste sich in dem Gedanken, daß seine eigenen Tage — vielleicht auch wie bald! — gezählt sein können und daß es droben ein Wiedersehen gibt, aus dem uns nichts wieder vertreiben kann. Flüchtig, wie das welke Laub, das hier über Gräber raschelt, ist ja unser Leben und keiner weiß, wie lange ihm der Schöpfer das seinige noch schenkt. Darum aber soll sich ein jeder doppelt bemühen, in der ihm noch vergönnten Zeit nicht in Schmerz und Trauer die Jahre nutzlos dahinfließen zu lassen. Ehrliches, festes Vorwärtstreben, liebevolles Weiterführen der Werke, die der Verstorbene begann, das sind die Pfade, auf die der Totensonntag ein einfaches Herz leiten soll. Eine wohlthuende Betäubung gießt ehrliche, redliche Arbeit selbst über den herbsten Schmerz, und die Freude über das dadurch Errungene hilft auch das Andenken an den Verstorbenen freundlicher und ruhiger gestalten, sodaß sein Geist wie ein guter Genius über dem Haupte derjenigen schwebt, denen er einst angehört.

Ein Grab.

Es liegen Weilchen dunkelblau
auf einem Grab im Abendtau,
ein kleines Mädchen kniet davor
und hebt die Hände fromm empor:

„O sagt, ihr Weilchen, in der Nacht
der Mutter, was der Vater macht,
daß ich schon stricken kann, und daß
ich tausendmal sie grüßen laß.“

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

(Mitteilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion immer willkommen.)

Spangenberg, 23. November.

*— In der am Sonntag nachmittag stattgefundenen Neuwahl der Vertreter zur Kreisrentenkasse, Bezirk Spangenberg, wurden von Seiten der

Arbeitgeber folgende Herren gewählt: B. Heberer, O. Feimer, J. D. Herbold, G. Salzmann, H. Hoppach, R. Klein sämtlich aus Spangenberg, Chr. Stöhr, D. Eberhardt, P. Schanze, A. Gerlach, sämtlich aus Elbersdorf. Von Seiten der Arbeitnehmer folgende Herren: Gonnermann, Jauch, R. Eckel, G. Schneider, Freitag, R. Dehn, Konr. Eckel, Fr. Giesler, Frank, Bosch, A. Blumenstein, E. Sippel, R. Koltmann, Baugt, G. Schäfer aus Spangenberg, D. Wenzel, R. Laubach, W. Blumenstein, A. Wicke, R. Schneider aus Elbersdorf und A. Schmidt aus Mörshausen.

*— Herr Metropolitan Schmitt verlas am Schlusse seiner Bußtagspredigt ein ergreifendes Gedicht, das ein junger, auf Abwege gekommener Jüngling im Gefängnisse auf das erste Blatt der Bibel, die ihm zum Lesen gegeben worden war, geschrieben hatte. Das Gedicht war an seine verstorbene Mutter gerichtet. Auf vielseitigen Wunsch bringen wir das Gedicht, das uns Herr Metropolitan gütigst überließ, zum Abdruck.

Weit ging ich von dir, Mutter,
Verließ das Elternhaus,
Verließ die liebe Heimat,
Zog in die Welt hinaus.
Die Zeit ließ ihre Spuren
Und zeichnete auch mich,
Doch an dich denk ich, Mutter,
Und denke stets an dich.

Ich denk an frohe Jahre,
Dein Bild hell vor mir steht,
Du hobst dein Herz zum Himmel
In Hoffnung und Gebet.
Du lehrtest deinen Liebling
Das heilige Gebot;
Er hat es übertreten,
Erbarme dich, mein Gott.

Ich bin vereinsamt, Mutter,
Kein Trost, der mich erfrischt,
Kein Freund, der von der Stiene
Den Angstschweiß mir jetzt wischt.
Ach, alle mich verlassen,
Die einst mir flogen zu.
Sie lieben mich im Leid allein,
Sie liebten nicht wie du.

Ich weiß und fühl es, Mutter,
An diesem düstern Ort:
Du würdest mir noch gönnen
Ein zärtlich liebend Wort.
Du würdest sanft mich lehren
Der Hoffnung neuen Ton,
Doch es ist gut, daß du's nicht weißt,
Wie elend ist dein Sohn.

Doch ein Gedanke, Mutter,
Mein armes Herz befreit:
Daß Jesus, der dein Heiland,
Auch Gnade mir verleihet.
Und während ich die Tränen
Mir trockne, höre ich
Von dort den sel'gen Freudensruf:
Ja komm, ich wart auf dich.

*— Der Vorstand der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Cassel hat beschlossen, die diesjährige ordentliche Vollversammlung der Landwirtschaftskammer bereits in der Mitte des Dezembers in Cassel abzuhalten.

Altmorschen. Am vergangenen Freitag waren es 25 Jahre, daß Herr Bahnhofrestaureur Gust. Schappmann hier die Wirtschaft im Besitz hat. Als er morgens früh den Wartesaal 4. Klasse betrat, leuchteten ihm 25 Kerzen entgegen, die ihm einige Starmgäste gestiftet hatten. Abends brachte ihm der hiesige Musikchor ein Ständchen, worauf Herr Schreinermeister Kölling eine Ansprache hielt. Möge es dem Jubilar vergönnt sein, nochmals 25 Jahre in Gesundheit hier weiter zu arbeiten.

Cassel. Der Landesauschuß des Regierungsbezirks Cassel tritt nächsten Montag, vormittags 10 Uhr, im Ständehaus zu einer mehrtägigen Sitzung zusammen.

Cassel. Die letzte diesjährige Schwurgerichtsperiode nimmt am Montag, den 25. November, ihren Anfang. Den Vorsitz führt Landgerichtsdirektor Staud. Bis jetzt sind dem Schwurgericht 7 Strafsachen als spruchreif überwiesen worden.

Trensa. Dem Gendarmeriewachtmeister H. von hier war auf dem hiesigen Bahnhofe ein zur Einlieferung in die Strafanstalt in Ziegenhain bestimmter Gefangener unter dem Dunkel der Nacht entsprungen und konnte trotz sofort aufgenommener Verfolgung nicht wieder eingeholt werden. Dies nahm sich der dienstfertige Beamte so zu Herzen, daß er Selbstmord beging. Sein tragisches Geschick wird allgemein betrauert, da er sich in den 27 Jahren seiner hiesigen Berufstätigkeit wegen seines freundlichen und humanen Wesens die Wertschätzung der gesamten Bevölkerung erworben hatte.

Julda. Durch den anhaltenden Regen und die Rhönschneeschmelze ist das Juldatal in kurzer Zeit nun zum dritten Male in ein Ueberschwemmungsgebiet verwandelt.

Eisenach. Der Prokurist Six, Mitschuldiger am Riesenkrach der Bankfirma Strauß und Heberlein, hat sich in Amsterdam erschossen.

Asbach bei Allendorf. Beim Holzfällen im Walde wurden am Donnerstag mittag einem Arbeiter beide Beine gequetscht. Er wurde von der Sanitätskolonne nach Göttingen in die Klinik überführt.

Breitenbach bei Herzberg. Beim Fällen von Kiefern ereignete sich am Rimberg ein sehr schwerer Unglücksfall. Der 58jährige Maurer Röder aus Gehau wurde von einer Kiefer so schwer im Rücken verletzt, daß er lautlos zusammenbrach und ohne das Bewußtsein noch einmal erlangt zu haben, nach ungefähr einer halben Stunde während des Transportes starb. Die schwer heimgeführte Familie des Erschlagenen, der als ein fleißiger, zufriedener Arbeiter allseits beliebt war, findet allgemeine Teilnahme.

Hanau. In der Spar- und Leihkasse in Klein-Auheim ist ein Fehlbetrag von 9000 Mark entdeckt worden. Der Rechner ist seines Amtes enthoben worden und wurde verhaftet.

Neueste Nachrichten.

Der Balkankrieg.

Sofia, 23. Novbr. Die griechische Regierung hat ihren Gesandten in Sofia, Panas, und den Militärattache Franzis zu Delegierten für den Abschluß eines Waffenstillstandes bestimmt. Serbien und Montenegro werden sich von Bulgarien vertreten lassen.

Sofia, 22. Novbr. Die Bulgaren haben gestern Malgara und Dedeagatsch besetzt.

Belgrad, 23. Nov. Eine serbische Abteilung besetzte vorgestern Durazzo. In Alessio wurden 850 türkische Soldaten, darunter 45 Offiziere, gefangen genommen.

Wien, 22. Nov. Wie hier von zuverlässiger Seite mitgeteilt wird, ist das 1., 10. und 11. Armeekorps bereits mobilisiert. Ihre Aufgabe ist die Sicherung der russischen Grenze. Zugleich dauern die Einschiffungen der österreichisch-ungarischen Truppen in Pola, Fiume und Triest an.

Wien, 22. Nov. Während aus Belgrad über eine ruhigere Auffassung der Adriafrage gemeldet wird, wird hier offiziell zugegeben, daß Rußland militärische Vorbereitungen treffe. Die Gerüchte über eine österreichische Mobilisierung werden dagegen nicht bestätigt. Inspirierte Meinungen über die allgemeine Lage verhalten sich reserviert.

Wetterbericht.

Am 24. Nov. Norden: Mild, windig, zeitweise heiter, Regen. Süden: Heiter, neblig oder wolkig, Nachtfrost, Tag mild, meist trocken.

Am 25. Nov. Wechselnd bewölkt, zeitweise heiter, etwas Niederschläge, ziemlich mild, etwas windig.

Am 26. Nov. Vorwiegend trocken, teils Nebel, teils heiter, früh etwas kälter, Tag mild.

Anzeigen.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 24. November 1912.

Totenfest.

Gottesdienst in:

Spangenberg.

Vorm. 10 Uhr. Metropolitan Schmitt.
Nachm. 1/2 2 Uhr. Pfarrer Schönewald.

Elberödorf.

Nachm. 1 Uhr. Metropolitan Schmitt.

Schnellrode.

Vorm. 1/2 10 Uhr. Pfarrer Schönewald.

Öffentliche

Stadtverordneten-Sitzung

Montag, 25. d. Mts., abends 1/2 7 Uhr.

Tagesordnung:

1. Wahl eines Kreistagsabgeordneten (die Wahl des Bürgermeisters ist abgelaufen).
2. Eingabe Salzmann betr. Wasseranschluß am Liebenbach vom 24. Oktober d. Js.
3. Eingabe Salzmann betr. Einzäunung seines Grundstücks am Liebenbach.
4. Anderweite Regelung des Nachwachdienstes.
5. Beitritt zur Ruhegehalts-, Witwen- u. Waisenkasse für die Kommunalbeamten des Reg.-Bez. Cassel.
6. Verf. des Herrn Reg.-Präs. vom 8. d. Mts. A. IV. 2904/5 12 betr. Umwandlung der Handschein-Darlehn in Amortisations-Darlehn.
7. Anderweite Regelung der Straßenreinigung.
8. Abgabe von 2 alten Schulschränken und Bewertung der übrig. Schulgegenstände.
9. Zuwendung einer außerordentl. Kollekte zum Umbau des zweiten Pfarrhauses.
10. Nichtöffentliche Sitzung.

Spangenberg, den 21. November 1912.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
D. Mohr.

Ortsausschuß für Heimat- und Jugendpflege.

Die Sonntäglichen Abende werden von Sonntag, den 24. d. Mts. abends 8 Uhr im Stift Spangenberg abgehalten und wird um recht rege Beteiligung gebeten.

Gleichfalls werden die Herren Mitglieder des Arbeitsausschusses ersucht, sich Sonntag, den 24. d. Mts., abends 7 Uhr daselbst zu einer vorherigen Besprechung einzufinden.

Spangenberg, den 23. Nov. 1912.

Der Bürgermeister.

Offerierte

Prima

Hammelfleisch.

M. Kab.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine innigstgeliebte Frau, unsere herzengute Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante

Georgine Elisabeth Angersbach

geb. Schmidt

nach langem, schwerem, in Geduld ertragenen Leiden im Alter von 28 Jahren heute Nacht gegen 1 Uhr zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Dies zeigt tiefbetäubt an

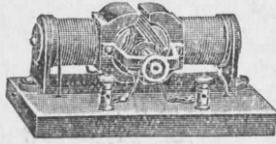
im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Conrad Angersbach.

Spangenberg, den 21. November 1912.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 24. November, nachmittags 3 Uhr statt.

Die wichtigsten Lehrmittel für die Jugend.



Elektr. u. Mechanische Experimentierkästen, Dampfmaschinen, Luftfahrzeuge, Dampf- u. Uhrwerksbahnen, Elektromotore, Induktionsapparate, Funkeninduktoren, Akkumulatoren, Beleuchtungsartikel, elektr. Taschenlampen, Uhrständer, Feuerzeuge, Kinos, Lichtbilderapparate, elektr. Eisenbahnen für Stark- u. Schwachstrom mit u. ohne Zuhör. Umwandlung von Uhr- in elektr. Bahnen

beziehen Sie am besten von

Herm. Scheyhing, Cassel 10 Königsplatz 53

Preislisten frei. Aufträge für Weihnachten rechtzeitig erbeten.

Einzig in Qualität sind

MAGGI^s Bouillon-Würfel

(5 Würfel 20 Pfg., einzeln 5 Pfg.)

Lösen sich in kochendem Wasser sofort zu delikater Fleischbrühe auf. Es gibt nichts Besseres! Angelegentlichst empfohlen von

H. Mohr.

McBrockmann's ZWERG-MARKE

bewirkt bei täglicher Beigabe eine ganz energische Verdauung, daher schnelle Gewichtszunahme und starker Fleisch- u. Fettansatz bei allen Masttieren. Zu Fabrikreisen in Originalpackungen zu haben bei: Conrad Möller, Pfieffe.

Der echte Nährsalz-Futterkalk m. Drogen

Danksagung.

Für die uns zahlreich entgegengebrachten Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange unseres teuren Entschlafenen, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Metropolitan Schmitt sagen wir unsern innigsten Dank.

Frau Kunigunde Siebert
nebst Angehörigen.

Spangenberg, 23. Nov. 1912.

Kreis-Arbeitsnachweis Bebra

Rotenburgerstraße 107. Fernruf 13.

Gesucht werden f. offene Stellen, sofort:

1 Dienstmädchen f. Haus u. Feld, 1 jung. Blankglaser, 1 ält. Kupferschmied, 1 Klempner, 1 jung. Schuhmacher, 1 Sattlerlehrling.

Zum 1. Dezbr.: 1 led. Pferdeknecht, 1 Viehwärterfamilie (Füttern und Melken der Kühe).

Zum 1. Jan. 1913: 1 led. Pferdeknecht, 1 verh. landw. Arbeiter, 1 verh. Waldarbeiter, 1 kräft. Burschen zu 1 Pferd.

Bei Auftragserteilungen ist von Seiten der Arbeitgeber der ungefähre Lohnsatz für die betr. Stelle anzugeben. Allen Anfragen ist Rückporto beizufügen.

Getrocknete

Rübenpreßlinge,

Fischmehl,

Kainit

in Säcken und lose,

Thomasmehl

in hochprozentiger Ware preiswert abzugeben.

Stender & Comp.,

Altmorschen.

Zum Ausbessern von

Körben und Köben

empfiehlt sich

Georg Schäfer,
Platzgasse.

Gesangverein „Liedertafel“

Montag abend 9 Uhr

Gesangstunde.

Tantal

Dauernd robuste Metalldrahtlampe

Sparsam im Betriebe.

Erhältlich bei den Elektrizitätswerken und Installateuren.

Hessischer Bankverein A. G.

Abteilung Melsungen.

Am Markt Nr. 69.
Aktienkapital M. 8.000.000.—

Telefon Nr. 25
Reserven M. 1.080.000.—

Jeden Freitag morgen von 10 Uhr ab

Sprechstunden im Hotel „Zum goldenen Löwen“.

4% ige Verzinsung der Spareinlagen. :: ::

Ständiger Vorrat mündelsicherer Wertpapiere.

Erledigung aller bankgeschäftlichen Angelegenheiten zu kulantesten Bedingungen.



fressen alle Hunde gern — seit 50 Jahren!

Sie bestehen aus garantiert reinem Fleisch und Weizenmehl — nicht aus gewürzten Abfällen wie die nur scheinbar billigen Futtermittel.

Man verlange stets Spratt's Hundefleisch, Geflügel- u. Kückenfutter bei:

H. Mohr, Inh.: Richard Mohr

Aufträge

zur Anfertigung für Damengarderobe

nehme ich entgegen bei Frau **Zinn** in Spangenberg

Margarete Eichmann
aus Göttingen.

Jungfrauen-Verein.

Dienstag, den 26. d. M., präzise 8 Uhr

erster Vereinsabend

im Saale des Stifts Spangenberg.
Der Vorstand.

Briefpapier und Kuverts

zu haben bei **K. Thomas.**